

Bericht Goldenhar-Familien-Wochenende 2010 in Haltern am See

Unser Bericht zum traditionellen Jahrestreffen des Vereins zum Familienwochenende über Christi Himmelfahrt vom 13. – 16. Mai 2010 mit 42 Familien (ca. 150 Personen) in der Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzgen“ in Haltern am See.

Vor uns lagen 4 Tage umfangreiches und informatives Programm für die Erwachsenen und Spiel, Spaß und Aktivitäten für alle Kids. Da war aber auch kribbeliges Aufgeregtheit, freudige Erwartung und ein irgendwie mulmiges Gefühl im Bauch, was auf uns als jungfräuliche „Ersties“ denn so an Menschen und Ereignissen zukommen möge . . .

Das Wochenende startete mit einer gemeinsamen lockeren Steh-Kaffeerunde, was für uns als Neulinge den Einstieg und erste Kontakte sehr erleichtert hat. Die Kinder sind ganz selbstverständlich auf die Anderen zugegangen und haben direkt miteinander gespielt. Viele kannten sich auch schon aus den vorangegangenen Jahren und haben mit großer Freude Ihre Freunde wieder gesehen.

Nach der kurzen Begrüßung mit Erläuterungen zu den wichtigsten Hausregeln und einer kleinen Runde Singen mit dem Super-Kinderbetreuungsteam, ging es für alle Kids in die Einleitung und zur Einteilung in die Kinderbetreuung, gleich mit dem ersten lustigen Spiel los. Erste neue Freundschaften wurden direkt geknüpft.

Für die Erwachsenen erfolgte eine erste Einleitung in den Rahmen des Wochenendes und im Anschluss eine Vorstellungsrunde, in der jede Familie sich kurz vorstellen und ihre wichtigsten Anliegen und Erwartungen an das Treffen vortragen konnte. Hier ergaben sich direkt schon erste Gespräche und Diskussionen, die beim anschließenden Abendessen und zwanglosem Ausklingenlassen im Bierkeller weitergeführt werden konnten.

Wie bereits angedroht, fanden die meisten Eltern und Kinder an diesem und auch den folgenden Abenden eher später als früher denn üblich in ihre Betten. Eine Mutter sagte mir direkt, sie habe sich extra den Montag frei genommen, um das Manko wenigstens in Teilen zu kompensieren. Auf der Heimfahrt habe ich das dann auch verstanden, denn so richtig zum Reden kam man erst, als alle Kleineren in den Betten waren und somit ein wenig mehr Ruhe eingekehrt war.

Am nächsten – wie auch an den darauffolgenden Tagen - wurden wir von den lustigen und fröhlichen Wachmacherliedern der Kinderbetreuer geweckt, unterdessen eine Tür nach der anderen aufging und überall die Köpfe zum Vorschein kamen und um die Ecke lugten. Das reichhaltige Frühstück war eine gute Basis für die spannenden und ereignisreichen Tage, die sich anschließende Morgenrunde eine schöne Gelegenheit noch mal alle beisammen zu sehen und bei witzigen Tanz- und Bewegungsspielchen mit Ohrwurmcharakter (Ich sag´ nur Hannes . . .) eine Runde Morgengymnastik abzuholen.

Die erste Informationseinheit wurde von Frau Baumann und Frau Hellenthal - beide tätig an den Westfälischen Förderschulen für Hören und Kommunikation in Olpe - gehalten und war geprägt von einem gut strukturierten Vortrag zu Hören und Nichthören, Schwierigkeiten im Schulalltag mit geeigneten Hilfsstrategien und - nach der keineswegs unnötigen, vormittäglich zelebrierten Kaffeepause - den unermüdlichen Antworten zu den zahlreichen Fragen der Eltern. Das Ganze fand schließlich in einer sehr regen und – wie ich finde - fruchtbaren Diskussionsrunde ihren krönenden Abschluss.

An diese Einheit schloss sich dann nahtlos das Mittagessen mit anschließender Ruhephase und Gelegenheit zum Mittagsschlaf für die Kleinsten an. Alle anderen Kinder hatten wieder ausreichend Möglichkeiten zur Gruppenaktivität, die Erwachsenen das Vergnügen den Ausführungen von Herrn Bagus, einem Hörgeräteakustiker mit Pioniergeist und im Anschluss Felix , einem Nutzer der Bagus-Geräte, zu Freud und Leid von Schwerhörigkeit, alltagstauglichen Hilfsmitteln und deren Tücken zu lauschen.

Nach der auch nachmittäglich sehr erfrischenden Kaffeepause, stand Frau Dr. Dagmar Wieczorek, Ihres Zeichens Humangenetikerin der Universität Essen mit Ihrem Vortrag zum Stand der Forschung zum Goldenharsyndrom in der Humangenetik auf der Agenda. Während dessen konnten die Einzeltermine beim Bagus-Team zur Reinigung, Reparatur, Neueinstellung und Überprüfungen, bzw. Erstberatung wahrgenommen werden. Dies dehnte sich, dank Herrn Bagus Redefluss und Wortgewandtheit, bis ins Abendessen hinein aus, so dass dieses mehr in Schichten, denn gemeinsam, eingenommen werden konnte.

Nachdem der Nachwuchs, so denn nötig dem Sandmann übergeben war, ergab sich wieder Gelegenheit für Aktivitäten für die älteren Kinder, die Erwachsenen fanden sich zur sehr gut organisierten und klar strukturierten Mitgliederversammlung ein. In deren Anschluss ergaben sich wieder viele

Gespräche und weiterführende Diskussionen in unterschiedlichen Räumen, die im uns zur Alleinnutzung zur Verfügung stehenden Haus zur Genüge vorhanden waren.

Nach Wecken, Frühstück und illustrierter Morgenrunde mit einer umfassenden Einweisung in die Regeln für die Nutzung der Kletterwand, konnten alle interessierten Kinder sich dieser Herausforderung stellen, alle anderen gingen in die Kinderbetreuung. Für die Erwachsenen stand Herr Dr. Hempels Vortrag zu Ohrrekonstruktion auf Basis porösen Polyethylens auf der Tagesordnung. Er machte, unter Verwendung vieler Bilder und Darstellungen zu seiner Operationsmethode und Herangehensweise an die unterschiedlichen Fälle, ebenso anschaulich wie ungeschönt klar, wo die Grenzen und Nachteile der verschiedenen Techniken und des generell Machbaren liegen. Ein von ihm bereits behandelte Patient, Christian, schilderte seine eigene Geschichte im Anschluss und stand, ebenso wie Herr Dr. Hempel, noch für Fragen zur Verfügung.

Nach dem Mittagessen stand ein offen gestalteter Familiennachmittag auf dem Programm, der allerlei Aktivitäten für Groß und Klein zu bieten hatte. Neben der Kletterwand waren auch Bogenschießen, Balanceübungen auf der Slackline oder freie Gestaltung in Kleinstgrüppchen im Angebot, sowie Gespräche bei Kaffee und Kuchen, bis zum abendlichen Grillen in den Bierkeller geladen wurde. In angenehmer, gemütlicher Runde genossen auch die Kinder diesen letzten Abend und gelungenen Abschluss des Wochenendes.

Waren unsere Kinder am ersten Morgen schon ca. 1 Stunde vor dem Wecken wach, so mussten wir sie am letzten Tag praktisch aus den Betten kippen, damit wir noch Zeit zum Anziehen, Frühstück und Packen hatten, denn eine letzte sehr interessante Einheit stand noch auf der Agenda. Eine Sozialpädagogin, Frau Claudia Landmann, lud zum „Mitreisen“ und „Gedankenwandern“, stellte unser aller Ankunft in Holland heraus, um nach einer geschlechtergetrennten Brainstormingrunde zum Thema „Gedanken und Gefühle nach der Geburt“, eine wunderbare Aufarbeitung und Zusammenfassung des Vormittags zu finden. Tempoboxen für eine wünschenswerte Wiederholung sind ein Muss!

Als Abschluss vor dem letzten Mittagessen fand eine kurze Runde zur Auswertung des diesjährigen Treffens mit kurzer Dankesrede und kleiner Präsentübergabe an die beiden Organisatoren Sabine und Peter Lütticke statt.

Der Abschied fiel vielen schwer, manch einer konnte sich gar nicht recht loseisen und eins bleibt in jedem Fall . . . die Vorfreude auf 2011 in Springe!

Zusammenfassend bleibt zu sagen: Es hat gut getan, andere Familien mit Ihren Kindern kennen zu lernen und zu sehen, das sind auch alles ganz „normale“ Kinder und Familien. Wir wurden herzlich aufgenommen und sind froh, dabei gewesen zu sein, haben ganz viel für uns mitnehmen können, vor allem neue Freunde und...

Wir kommen wieder – es war toll!

Eure „Böttchies“